

MARX lebt in uns und unseren Taten



Klassenkampf – Klassensieg – Klassenmacht

Mannigfaltig ist das Verhältnis zu Karl Marx: Von Angesicht zu Angesicht kennt ihn wohl jeder, viele kennen seine Biographie, wer einmal Zugang zu seinen Schriften fand, greift immer wieder zu den wissenschaftlichen, literarischen oder auch höchst persönlichen Äußerungen unseres genialen Klassikers. Gedankenkraft und Sprachgewalt konnten allenfalls aus den galligen Kehlen der Klammerngegnen angeklüfft, nie aber bündig aus der Welt geschafft werden. Im Gegenteil: Wir leben nach den Erkenntnissen seiner Lehre, Millionen mit uns im Gleichschritt, seit er das Welträtself des Elends, der Not und Unterdrückung ergründete.

Mannigfaltig wie das Werk des Mannes sind auch die künstlerischen Bezugnahmen seither, nicht zuletzt in der sozialistischen Filmkunst. Der Kampf um Frieden und sozialer Gerechtigkeit, nach Freiheit, gegen Ausbeutung und Unterdrückung und für wahren

Humanismus, der heute – so kennzeichnen es unsere Thesen zum Karl-Marx-Jahr – in allen Sprachen der Menschheit erklingt, ist von progressiven und selbstverständlich von revolutionären Künstlern allezeit auch in der Sprache des Films in die Völker getragen worden. Die Filmtitel, die auf dieser Seite aus unterschiedlichen Produktions- und Genrebereichen vorgestellt werden können, sollen in Kollektiven und Gemeinschaften

Anregung für die Gestaltung eindrucksvoller Vorhaben zur Karl-Marx-Ehrung geben. Zu dieser Retrospektive bedeutender Spielfilme und Dokumentarfilme der internationalen Filmkunst treten im Programmteil „Neu im Kino“ DEFA-Premierfilme zu Geschichte und Gegenwart – alle unter dem Motto, das unserer Seite den Inhalt in Marx'schem Sinne gibt: Klassenkampf, Klassensieg, Klassenmacht.

Addi Jacobi



Die Alte Neue Welt (110) – Canto General (38) – De Geyter – Geschichte eines Liedes (19) – Gundula (60) – Manchmal möchte man fliegen (60) – Lieber Mohr (22) – Liebesbriefe (20) – Ein junger Mann namens Engels (11) – Meine Begegnung mit dem Kommunistischen Manifest (37) – Lenin (22) – Lenin, Seiten einer Biographie (57) – An der Seite der Genossen (38) – Rosa Luxemburg, Stationen ihres Lebens (21) – Wilhelm Pieck, Sohn des Volkes (55) – Nörgel und Söhne (19) – Im Auftrag der Klasse (77) – Anna papuli – Im Jahre des Volkes 1949 (37) – Die roten 20er Jahre (30) – Der Tag der Befreiung (52) – Vereint in die Zukunft (62) – Von Eurem Geist (19) – Weggefährten: Lea Grundig (19) – Der Weg der roten Fahne (15) – Es liegt in unserer Macht (10) – Sagen wird man über uns're Tage (40) – Vorwärts der Zeit (10) – Den Frieden, den ich wollte (28) – Wenn NATO-Generale träumen (7) – Zwei Tage im August (27).

Mohr und die Raben von London (99) – Die Unbesiegbaren (109) – Die Mahnung (157) – Der Teufelskreis (98) – Solange Leben in mir ist (110) – Trotz alledem (122) – Ernst Thälmann – Sohn seiner Klasse (123) – Ernst Thälmann – Führer seiner Klasse (110) – Das Lied der Matrosen (124) – Der Aufenthalt (117) – Unterwegs zu Lenin (107) – Sturm über Asien (88) – Neun Tage eines Jahres (109) – Das süße Wort Freiheit (140) – Die Zahlenangaben hinter den Filmtiteln entsprechen der Spieldauer der Filme in Minuten. Zu allen weiteren Fragen des Filminhalt stehen die Mitarbeiter der Kreisfilmstellen und Filmtheater der Bezirksfilmleitung Karl-Marx-Stadt gern zur Verfügung. Unsere Fotos zeigen Szenen aus dem Fernsehfilm „Karl Marx – Die jungen Jahre“ (obere Reihe), dem Spielfilm „Mohr und die Raben von London“ (mittlere Reihe) sowie dem Animationsfilm „Lieber Mohr“ (ganz unten).



Anett Pöttsch war Gast in unserem FDJ-Studentenklub

Am 22. Februar dieses Jahres hatte sich unsere Seminargruppe 23/24 der Sektion FPM die vierfache Europameisterin, zweifache Weltmeisterin und Olympiasiegerin im Eiskunstlaufen der Damen zu einem Forum eingeladen. Die ehemalige Spitzensportlerin, die nach den Olympischen Winterspielen in Lake Placid 1980 ihre leistungssportliche Laufbahn beendet hatte, stellte sich in gekonnter Weise den vielen an sie herangetragenen Fragen. Sie vermittelte uns ein sehr reales Bild, was es heißt, über viele Jahre hinweg sportliche Spitzenleistungen zu vollbringen, und machte deutlich, in welchem hohem Maße in unserem Lande der Sport gefördert wird. Sehr ausführlich nahm sie auch Stellung zu den gegen sie persönlich und den Sport in der DDR gerichteten böswilligen Verleumdungen westlicher Massenmedien, die in jüngster Zeit erneut eine Lügenkampagne starteten. Es war für uns aufschlussreich, aus berufenem Munde über Hintergründe derartiger Aktionen informiert zu werden.



Anett Pöttsch, die erfolgreiche ehemalige Leistungssportlerin und jetzige Studentin im 1. Studienjahr an der DHfK in Leipzig, beantwortete während eines Forums Fragen zu ihrer leistungssportlichen Laufbahn.

Frank Bormann, SG 82/34 (FPM)

Auflösung des Kreuzworträtsels aus Nr. 3 und 4/83

Waagrecht: 1. Sitte, 4. Lama, 8. Dike, 11. Vater, 14. Krom, 15. Meile, 16. Ahle, 17. Olive, 19. Kamp, 20. Base, 21. Neige, 23. Golb, 25. Eche, 26. Kell, 28. Atoll, 31. Trope, 35. Winkler, 36. Uri, 37. Arabien, 38. Regel, 39. Adorf, 41. Rho, 42. Tee, 43. Ohm, 46. Maar, 47. Gneis, 48. Verve, 49. News, 50. USA, 51. Ute, 52. Ast, 53. Kamp, 55. Rif, 58. Art, 60. Takt, 62. Oran, 64. Posaune, 65. Bier, 67. Gershwin, 70. Vorfahr, 72. Reti, 73. Es, 75. GST, 76. Rait, 77. Esel, 79. Senf, 81. Kai, 82. Fes, 83. Kuss, 85. Moen, 86. Insel, 88. Aal, 90. Gera, 92. Exze, 93. Ole, 94. Bernina, 95. Ulm, 96. Raab, 97. Zehle, 98. Ade, 99. Lori, 100. Unze.

Senkrecht: 1. Stop, 2. Teig, 3. Ekel, 4. Lok, 5. Amado, 6. Ampel, 7. Sicherheitsabstand, 8. Debet, 9. Kasko, 10. Ehe, 11. Vene, 12. Teil, 13. Ries, 14. Verkehrsposten, 22. Einbahnstraße, 24. Baer, 26. Kerf, 27. Lid, 29. Trennlinie, 30. Liebig, 32. Radweg, 33. Parkverbot, 34. Heu, 40. Omsk, 41. Raum, 44. Meta, 45. Watt, 54. Ader, 55. RAW, 56. Rot, 57. Inn, 59. TIR, 61. Karl, 63. Rhin, 66. Efeu, 68. Reseda, 69. Nike, 70. Vase, 71. Hesson, 74. Salbe, 76. Regal, 78. Amur, 80. Filz, 83. Kali, 84. Hebe, 87. See, 88. Ara, 89. Lie, 91. Bar.

Erfolgreiche HSG-Handballerinnen Zweiter Platz beim Bezirksstudentenpokal 1982/83

Nur mit gedämpftem Optimismus – da Besetzungsprobleme vorhanden waren – führen unsere Studentinnenhandballerinnen zur Endrunde im Bezirksstudentenpokal 1982/83 nach Zwickau. Und fast erwartungsgemäß hatte unsere Vertretung auch in der neubauten Sporthalle der Pädagogischen Hochschule erhebliche Schwierigkeiten, um im ersten Spiel des Turniers gegen die Mannschaft des Institutes für Lehrerbildung Auerbach einigermassen den Spielplan zu finden; ein Unentschieden war nach zweimal zehn Minuten mit 5:5 Toren das Resultat.

Im nächsten Turnierspiel erzielten unsere Handballerinnen dann gegen die Vertretung des Institutes für Ingenieurpädagogik Karl-Marx-Stadt nach guten spielerischen Leistungen in der zweiten Halbzeit einen 12:7-Erfolg. Im dritten Spiel schließlich führten vorbildlicher Kampfgeist und sehenswerte Spielzüge zu einem 8:5-Sieg über die Mannschaft der Bergakademie Freiberg.

Viel Spannung brachte dann das abschließende Spiel gegen die Sportstudentinnen der PH Zwickau – und nach wechselvollem, dramatischem Spielverlauf trennten sich beiden Mannschaften mit einem 4:4. Dieses Ergebnis reichte für diese Zwickauer Vertretung zum knappen Pokal-

gewinn vor unserer HSG-Mannschaft. Der von uns erreichte zweite Platz aber ließ zugleich, daß sich die Mannschaft für die Vorrunde zum DDR-Studentenpokal 1983 qualifiziert hat.

Aber auch im Rückblick auf die Punktspielsaison 1982/83 wurden erfreuliche Ergebnisse erzielt. In dieser Saison erstmals in der Bezirksliga spielend, konnte durch ein 19:16 im Lokalderby gegen die Vertretung der SG Dynamo Karl-Marx-Stadt bereits drei Tage vor Abschluß der Serie der Klassenerhalt gesichert und somit die eigene Zielstellung realisiert werden.

Folgende Spielerinnen trugen durch ihre hohe Einsatzbereitschaft zu diesen genannten Erfolgen bei: Iris Grundmann (79/05), Andrea Liesch (79/06), Ina Beyer (79/18), Kerstin Lichtfeld (79/34), Iris Knipf (79/52), Monika Richter (78/46), Christiane Dörfer (80/03), Ute Müntz (81/06), Ute Möller (VK 82), Birgit Strupp (VK 82), Anke Böttcher (82/52), Kathrin Kröhnert (82/41), Cornelia Beyer, Angela Arnold und Lena Wüchler.

Wir gratulieren zu diesen Ergebnissen und wünschen der Mannschaft für die bevorstehenden Aufgaben im DDR-Studentenpokal viel Erfolg!

Klaus Drechsler, Sektion Handball

Volleyballer bereits seit acht Jahren in der Bezirksliga der Herren

Im Oktober vergangenen Jahres begann die Wettkampfsaison in der Volleyball-Berzirksliga der Herren. Unsere Hochschule spielt nunmehr seit acht Jahren in dieser höchsten Spielklasse des Karl-Marx-Städter Bezirkes, und mehrmals konnte in diesem Zeitraum der Meister- bzw. Vizemeistertitel errungen werden. Darüber hinaus schaffte es die Studentenmannschaft auch, im Bezirksstudentenpokal den Sieger zu stellen.

Nachdem dies auch 1982 gelang, war unsere Vertretung für die erste zentrale Runde im DDR-Maßstab qualifiziert, die im Januar dieses Jahres ausgetragen wurde. Am 20. Januar mußten sich die Volleyballer mit den Mannschaften der DHfK und der TH Ilmenau auseinandersetzen. Dabei unterlagen wir im ersten Spiel der DHfK-

Mannschaft, in deren Reihen teilweise auch Oberliga- bzw. DDR-Ligaspieler standen, mit 0:3 Sätzen 9, 6, 9. Gegen die DHfK blieb auch das Ilmenauer Team sieglos, das 0:3 verlor und in den drei Sätzen nicht über 3, 2 und 5 Punkte hinauskam.

Das entscheidende Spiel gewannen dann unsere HSG-Volleyballer. Mit dem 3:0 (Sätze 6, 9, 10) gegen die TH Ilmenau waren sowohl der Sieg als auch die zweite Runde im DDR-Studentenpokal erreicht. Zu diesem Erfolg beglückwünschen wir die Spieler Jörg Moritz (80/60), Frank Reimer (79/66), Hartmut Felber (79/71), Gerald Krause (81/30), Matthias Rüdiger (81/25), Harald Wittwer (81/68), Carsten Streiler (82/10), Andreas Salzmann (80/70), Franz Götzke (81/23) sowie Michael Kramer (78/06).

Dipl.-Sportlehrer Löffler, Sektion Volleyball

TH-Basketballer an der Tabellenspitze

Seit September vergangenen Jahres bestreiten die Basketballer unserer Hochschulsportgemeinschaft bereits die Wettkampfsaison 1982/83. In Vorbereitung darauf nahmen wir an zwei großen Turnieren teil und erreichten in ihnen doch recht unterschiedliche Ergebnisse: Im Turnier des Bezirksfachausschusses Basketball unterlag die Mannschaft im Endspiel nur der DDR-Ligaververtretung der BSG ITVK Karl-Marx-Stadt. Im Internationalen Lichtensteiner Turnier reichte es hinter Gastgeber Lichtenstein I sowie Litomerice nur zu Platz 3.

DDR-Liga. Nachdem wir im Vorjahr bereits in Runde eins an der HSG Hochschule für Ökonomie Berlin-Karlshorst scheiterten, wurde in der laufenden Ausscheidung die 2. Mannschaft der HSG Wissenschaft Halle in der Verlängerung mit 83:81 besiegt.

Damit erreichten wir die zweite Runde, in die nunmehr auch die Oberliga-Mannschaften eingegliedert werden. Interessante Gegner sind also zu erwarten.

Dipl.-Sportlehrer Prohl, Sektion Basketball



Im Kampf um die Meisterschaftspunkte lief es dann jedoch besser für die HSG: In acht Spielen acht Siege und ein Korbverhältnis von 632:412 Punkten – das ist die stattliche Ausbeute! Damit eroberten wir souverän die Tabellenspitze der Bezirksliga.

Der wertvollste Sieg dürfte dabei der klare Auswärtserfolg über Lichtenstein I sein, das mit 74:50 bezwungen wurde. Wertvoll vor allem deshalb, weil in den letzten einundhalb Jahren gegen diesen alten Rivalen auswärts nicht mehr gewonnen werden konnte – und dies wieder in der Meisterschaft noch in verschiedenen Pokalwettbewerben. Zum anderen aber auch deshalb, weil die übrigen Bezirksligamannschaften mit relativ ausgeglichenem Niveau kaum in den Kampf um den Titel eingreifen können. In unserer neuen Sporthalle wird deshalb bereits im Rückspiel eine Vorentscheidung fallen – und die Chancen für die HSG sind groß, den Meistertitel zurückzuerobern.

Als FDGB-Pokalgewinner unseres Bezirkes steht die Mannschaft auch in diesem Spieljahr wieder im Pokalwettbewerb des Deutschen Basketballverbandes der DDR. Dieses Turnier hat in den letzten Jahren immer wieder interessante Vergleiche gebracht mit Vertretungen der